

Relikte des Sprachwandels?

Sprachgeschichte anhand von Familiennamen erleben.

Sebastian Berg, Julia Koj, Johanna Pötter und Lisanne Schuster

Inhaltsverzeichnis

1. Einordnung in den KLP
2. Stundenverlaufsplan
3. Erarbeitungsphase
 - a. Lexikalisch-semantische Ebene
 - b. Phonologisch-graphematische Ebene
 - c. Morphologische Ebene
4. Literaturangaben

Einordnung in den KLP

- Aufgabenschwerpunkt *Sprachvarianten und Sprachwandel*
- Jahrgangsstufen 7/8

*„Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte.
Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.“*

Phase	Unterrichtsgeschehen	Material	Sozialform	Didaktischer Kommentar
Einstieg	Die LK gibt die Kategorien für Namen mit Beispielen vor (Beruf / Herkunft / Wohnstätte / Eigenschaft (Übername) / Rufnamen). Die SuS sollen ihre Nachnamen auf Grundlage der Hausaufgabe den Kategorien zuordnen. Dafür schreibt jeder Schüler / jede Schülerin ihren Nachnamen auf ein Papier.	Tafel mit Kreisen für die jeweilige Kategorie Beispielnachnamen auf Papier Nachnamen aller SuS der Klasse auf Papier Klebeband zum Befestigen der Nachnamen	Plenum	Der Fokus liegt auf der Intuition der SuS. Selbst ausländische oder fremdartige Nachnamen sollen versucht werden zuzuordnen. Durch das Einbeziehen der eigenen Nachnamen soll das Interesse der SuS an diesem Thema geweckt werden.
Hinführung	Exemplarisch begründen die SuS ihre Zuordnung.		Plenum	Hierbei kann mögliches Vorwissen über den eigenen Nachnamen angeführt werden.
Erarbeitung	Die SuS arbeiten an unterschiedlichen Stationen, um den Sprachwandel anhand von Nachnamen öffentlicher/ bekannter Personen deutlich zu machen. Dabei wird der Fokus nicht nur auf die lexikalisch-semantic Kategorien aus dem Einstieg gelegt, sondern auch auf phonologisch-graphematische und morphologische Veränderungen. Mit jedem Thema beschäftigen sich mindestens 2 Gruppen. Die SuS wählen selbst aus, wie sie die Ergebnisse präsentieren wollen.	Informationstexte zu jeweiliger Kategorie Materialien zur Ergebnissicherung (Folien, Stifte, Plakat etc.)	4er / 5er-Gruppen	Die jeweilige Gruppe fungiert als Experte für ein Thema und muss sich dementsprechend auf die Präsentation ihres Themas vor der Gruppe vorbereiten.
Ergebnissicherung	Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse. Durch Losverfahren wird eine Gruppe für das jeweilige Thema gewählt. Die andere Gruppe kann ggf. unterstützen bzw. ergänzen.		Plenum	Die SuS treten als Experten für ihr Thema auf.

Phase	Unterrichtsgeschehen	Material	Sozialform	Didaktischer Kommentar
Einstieg	Die LK gibt die Kategorien für Namen mit Beispielen vor (Beruf / Herkunft / Wohnstätte / Eigenschaft (Übername) / Rufnamen). Die SuS sollen ihre Nachnamen auf Grundlage der Hausaufgabe den Kategorien zuordnen. Dafür schreibt jeder Schüler / jede Schülerin ihren Nachnamen auf ein Papier.	Tafel mit Kreisen für die jeweilige Kategorie Beispielnachnamen auf Papier Nachnamen aller SuS der Klasse auf Papier Klebeband zum Befestigen der Nachnamen	Plenum	Der Fokus liegt auf der Intuition der SuS. Selbst ausländische oder fremdartige Nachnamen sollen versucht werden zuzuordnen. Durch das Einbeziehen der eigenen Nachnamen soll das Interesse der SuS an diesem Thema geweckt werden.
Hinführung	Exemplarisch begründen die SuS ihre Zuordnung.		Plenum	Hierbei kann mögliches Vorwissen über den eigenen Nachnamen angeführt werden.
Erarbeitung	Die SuS arbeiten an unterschiedlichen Stationen, um den Sprachwandel anhand von Nachnamen öffentlicher/ bekannter Personen deutlich zu machen. Dabei wird der Fokus nicht nur auf die lexikalisch-semantic Kategorien aus dem Einstieg gelegt, sondern auch auf phonologisch-graphematische und morphologische Veränderungen. Mit jedem Thema beschäftigen sich mindestens 2 Gruppen. Die SuS wählen selbst aus, wie sie die Ergebnisse präsentieren wollen.	Informationstexte zu jeweiliger Kategorie Materialien zur Ergebnissicherung (Folien, Stifte, Plakat etc.)	4er / 5er-Gruppen	Die jeweilige Gruppe fungiert als Experte für ein Thema und muss sich dementsprechend auf die Präsentation ihres Themas vor der Gruppe vorbereiten.
Ergebnissicherung	Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse. Durch Losverfahren wird eine Gruppe für das jeweilige Thema gewählt. Die andere Gruppe kann ggf. unterstützen bzw. ergänzen.		Plenum	Die SuS treten als Experten für ihr Thema auf.

Rufnamen	Wohnstätte	Herkunft	Eigenschaft/ Obernamen	Berufe	Andere
----------	------------	----------	---------------------------	--------	--------

Simons

Berg

Preuß

Klein

Müller

Jansen

Stein

Böhm

Lange

Schneider

Petersen

Groß

Schmidt

Erarbeitungsphase

- Vierer- bis Fünfergruppen mit verschiedenem Material
- Ziel: Präsentation der Ergebnisse mithilfe einer Folie/eines Plakats
- Spurensuche auf drei unterschiedlichen Ebenen
 - Lexikalisch-semantische Ebene
 - Phonologisch-graphematische Ebene
 - Morphologische Ebene

Familiennamen

Sprachlicher Sonderstatus der Familiennamen:

- Haben sich oft langsamer und anders entwickelt als die Appellative (diachronisch)
- Sind durch ihre Motivationsbereiche oder den Horizont ihrer Benutzer oft regional eingeschränkt (diatopisch)
- Entstammen der Schicht der Mundart (diastratisch)
- Funktion: referieren auf Individuen und sind in ihrer Existenz an diese gebunden
- Entstehungsbedingung: bestimmte Sachverhalte/ Objekte wurden an Sprache fixiert, in der sie überleben können, auch wenn die Sachverhalte längst vergangen sind

Lexikalisch-semantische Ebene

Grundmotive, aus denen Familiennamen hervorgegangen sind:

- Familiennamen nach Rufnamen (Patronyme)
- Familiennamen nach Herkunft (Herkunftsnamen)
- Familiennamen nach der Wohnstätte (Wohnstättennamen)
- Familiennamen nach dem Beruf (Berufsnamen)
- Familiennamen nach Übernamen (Übernamen)

Arbeitsauftrag

1. Überlege dir, woher der Nachname der prominenten Person stammen könnte. Notiere mehrere Ideen und Möglichkeiten.
2. Recherchiere den Nachnamen in einem Lexikon und schreibe die wichtigsten Informationen auf.
3. Ordne den Nachnamen einem Bereich (Rufnamen, Herkunftsnamen, Berufsname usw.) zu



Angela Merkel:

- Geboren am 17. Juli 1954
- Geburtsort: Hamburg
- Beruf: Physikerin, Politikerin, Bundeskanzlerin

Woher könnte der Familienname stammen?

Beschreibung:

Herleitung:



Josefine Preuß:

- Geboren am 13. Januar 1986
- Geburtsort: Potsdam
- Beruf: Schauspielerin, Synchronsprecherin

Woher könnte der Familienname stammen?

Beschreibung:

Herleitung:

Josefine Preuß

- Familienname:
 - Beziehen sich auf den Stammesnamen bzw. das Territorium Preußen
 - Ahd. Priuz(e), mnd. Prusse, Prutze ‚der Preuße, aus Preußen‘
 - Apokopierte Form
 - Konkurrenz: vor der Diphthongierung Prü(ß/ss) oder Preis (mhd. Prīs ‚Lob, Ruhm, Wert‘)
- Herleitung: Herkunftsname
 - Bezieht sich auf die „Landschaften im östl. Ostseeraum“, besonders auf das Ordensland *Preußen* (Namen von dem unterworfenen baltischen Stamm *Prußen*)
 - Konzentration in West- und Ostpreußen
 - In Einzelfällen: Motivierung durch andere Beziehungen (Handel, Reisen)

Erarbeitung - Phonologie/ Graphematik



Christoph **Kramer**



Horst **Köhler**



Stefan **Raab**



Felix **Baumgartner**

Arbeitsauftrag

1. Was kannst du über den Familiennamen dieses Promis herausfinden? Achte bei deiner Recherche besonders auf Laute (Phoneme) und Schreibung der Namen. Hierfür kannst du die Lexika und auch das Internet nutzen.
2. Woran kann man Sprachwandel erkennen? Halte dein Ergebnis auf einem Plakat fest.

Erarbeitung - Phonologie / Graphematik: Kramer



Christoph Kramer:

- Geburtstag: 19. Februar 1991
- Geburtsort: Solingen
- Beruf: Fußballspieler
- Erfolge: Fußballweltmeister (2014)

Was kannst du über den Familiennamen dieses Promis herausfinden?

(Achte bei deiner Recherche besonders auf Laute (Phoneme) und Schreibung der Namen. Hierfür kannst du die Lexika und auch das Internet nutzen.)

Woran kann man Sprachwandel erkennen? Halte dein Ergebnis auf einem Plakat fest.

Erarbeitung - Phonologie/ Graphematik: Kramer

Sprach- und Schreiblandschaften I 157

tenicht, *Termöhlen* neben *Tremöhlen* 'zur (an der) Mühle'. Vgl. Namenpaare wie
· [Al]ber(h)t/[Al]brecht, *Rupert/Ruprecht*;
Christ(en)/Kirst(en), *Kerst(en)*, *Karst(en)*;
-dorf, -dorp/-drof(f), -trop.

Aus histor. Ortsnamen läßt sich rekonstruieren, wie die urspr. westniederdt. Form *born* für Brunnen (vgl. engl. *bourne*) zwischen 1150/1400 weit nach Süden drang, dann aber wieder zurückgedrängt worden ist, heute etwa auf die Linie Hunsrück – Thüringer Wald. Der Vorgang hat in vielen Familiennamen seine Spuren hinterlassen (Abb.).

Umlaut. In vielen Namen, etwa bei *Kramer/Krämer*, existieren Formen ohne und mit Umlaut nebeneinander (S. 165). Erstere sind vor allem im Süden beheimatet, treten aber auch sonst auf. Umlautloses *Kramer* wurde mancherorts, z. B. am Oberrhein, zu *Kromer* »verdumft«. Umgelautetes *Krämer* entwickelte die Variante *Krömer*. Im Rheinischen tritt der Umlaut sehr oft als -e- auf. Das Kölner Telefonbuch 1990 verzeichnet in diesem Familiennamen:

(Kunze 1998, S.157.)

Erarbeitung - Phonologie/ Graphematik: Kramer

Sprach- und Schreiblandschaften I 157

tenicht, Termöhlen neben *Tremöhlen* 'zur (an der) Mühle'. Vgl. Namenpaare wie
· [Al]ber(h)t/[Al]brecht, *Rupert/Ruprecht*;
Christ(en)/Kirst(en), Kerst(en), Karst(en);
-dorf, -dorp/-drof(f), -trop.

Aus histor. Ortsnamen läßt sich rekonstruieren, wie die urspr. westniederdt. Form *born* für Brunnen (vgl. engl. *bourne*) zwischen 1150/1400 weit nach Süden drang, dann aber wieder zurückgedrängt worden ist, heute etwa auf die Linie Hunsrück – Thüringer Wald. Der Vorgang hat in vielen Familiennamen seine Spuren hinterlassen (Abb.).

Umlaut. In vielen Namen, etwa bei *Kramer/Krämer*, existieren Formen ohne und mit Umlaut nebeneinander (S. 165). Erstere sind vor allem im Süden beheimatet, treten aber auch sonst auf. Umlautloses *Kramer* wurde mancherorts, z. B. am Oberrhein, zu *Kromer* »verdumft«. Umgelautetes *Krämer* entwickelte die Variante *Krömer*. Im Rheinischen tritt der Umlaut sehr oft als -e- auf. Das Kölner Telefonbuch 1990 verzeichnet in diesem Familiennamen:

(Kunze 1998, S.157.)

Erarbeitung - Phonologie/ Graphematik: Kramer

Der Umlaut ist dadurch entstanden, daß ein in einem Wort ehemals vorhandenes *i* oder *j* auf ein vorausgehendes *a*, *o*, *u*, *au* so abfärbte, daß dieses zu *ä* (oder *e*), *ö*, *ü*, *äu* (*eu*) wurde. Wann der Umlaut aufkam, ist schwer zu sagen, denn zunächst standen gar keine Schriftzeichen außer *e* zur Verfügung, um die neuen Laute auch zu schreiben. Die Zeichen *ä*, *ö*, *ü*, *äu* bzw. ihre Vorgänger (*ǣ*, *ú* usw.) haben sich erst seit dem 12. Jh. entwickelt, und seitdem sind viele Wörter mit Umlaut schriftlich bezeugt.

Die Umlaute haben sich aber nicht in allen Dialekten gleichmäßig durchgesetzt. Der Norden ist aufs Ganze gesehen umlautfreundlicher als der Süden. Das zeigt sich auch in den Familiennamen.

Das in **Graf** urspr. vorhandene *i* (*gravio*) hat im Niederdt. Umlaut bis zu *e* bewirkt (*Greve*, *Grewe*), im Mitteldt. bis zu *ä* (*Gräfe*), im Oberdt. ist kein Umlaut eingetreten (Abb. A). Die vielen *Graf* im Norden sind durch Verhochdeutschung (S. 163) zu erklären.

Das Bild deckt sich mit dem der Ortsnamen. In Mecklenburg liegen z. B. 5 Orte mit *Greven-*, in Thüringen 10 mit *Gräfen-*.

Typ. hessisch ist *Grebe*, typ. schwäb. *Grauf*.

Schwäb. wird langes *a* öfter zu *au*, vgl. *Maug*, *Mauk* neben *Ma(a)g* 'Verwandter'; *Lauser* neben *Lasser* 'Aderlasser'; *Aubrecht* s. Abb. S. 30 A.

(Kunze 1998, S.165)

Erarbeitung - Phonologie / Graphematik: Kramer



Christoph Kramer:

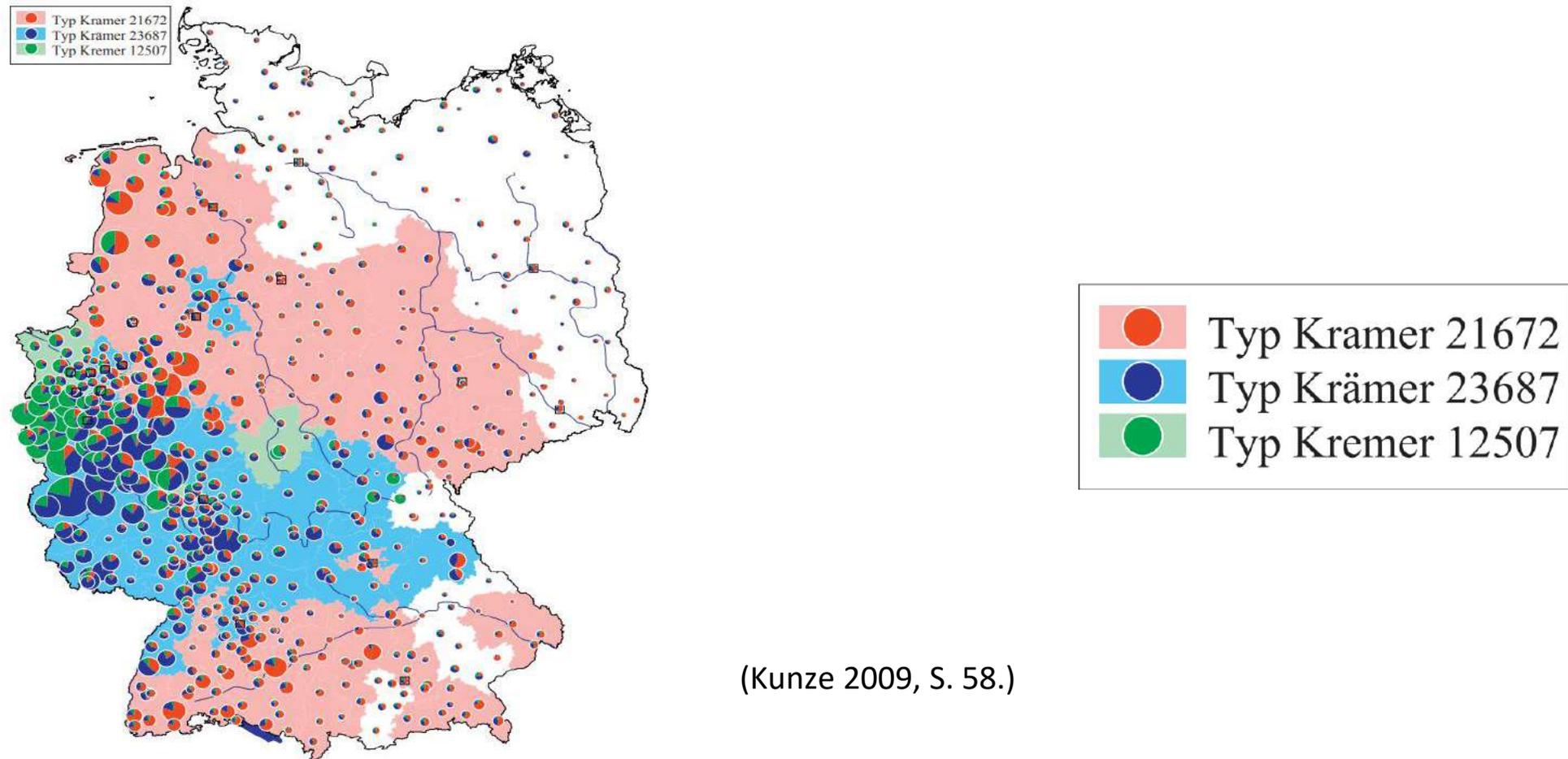
- Geburtstag: 19. Februar 1991
- Geburtsort: Solingen
- Beruf: Fußballspieler
- Erfolge: Fußballweltmeister (2014)

Was kannst du über den Familiennamen dieses Promis herausfinden?

(Achte bei deiner Recherche besonders auf Laute (Phoneme) und Schreibung der Namen. Hierfür kannst du die Lexika und auch das Internet nutzen.)

Woran kann man Sprachwandel erkennen? Halte dein Ergebnis auf einem Plakat fest.

Erarbeitung - Phonologie/ Graphematik: Kramer



(Kunze 2009, S. 58.)

Erarbeitung - Phonologie/ Graphematik: Köhler



Horst **Köhler**

- Geburtstag: 22. Februar 1943
- Geburtsort: Heidenstein, heutiges Skierbieszow (Polen)
- Beruf: Politiker
- Erfolge: Bundespräsident (2004 - 2010)

Was kannst du über den Familiennamen dieses Promis herausfinden?

(Achte bei deiner Recherche besonders auf Laute (Phoneme) und Schreibung der Namen. Hierfür kannst du die Lexika und auch das Internet nutzen.)

Woran kann man Sprachwandel erkennen? Halte dein Ergebnis auf einem Plakat fest.

Erarbeitung - Phonologie/ Graphematik: Köhler

Lautgeographie von *Köhler*

Zum Variantenreichtum von *Köhler* tragen drei Lautentwicklungen bei, die sich, da dieser Name sehr häufig ist, gut in ihrer regionalen Reichweite erfassen lassen (Abb. A). Die Telefonbücher von 1998 zählten in Köln 419, in Nürnberg 478, in Zürich 528 einschlägige Anschläge.

1. Ursprüngliches *koler* wurde in mhd. Zeit durch **Umlaut** zu *köler*. Der Umlaut setzte sich aber nur nördl. des Mains durch, während der Süden an altem *koler* festhielt.

2. Etwa im 16. Jh. trat niederdt., mit Zentrum in Mecklenburg, ein **Wandel von ö zu ä** ein. Er erfaßte auch viele Familiennamen.

So trat hier neben *Köhler* die Form *Kähler*; neben *Möhl(mann)*, *Möhlenbrock* ('Mühl-') traten *Mähl(mann)*, *Mählenbrock*, *Tormählen*; neben *Gödeke* (zu *Gott[fried]*) trat *Gädeke*, *Gäthke*, neben *Bödeker* *Bädeker*; neben *Döbeler* ('Würfelspieler, -drechsler') *Däbel(er)*, neben *Böckler* ('der mit einem Buckel (= Schild) Bewaffnete') *Bäckler*.

Eine der markantesten Romanfiguren des mecklenburg. Schriftstellers FRITZ REUTER (1810–1874) ist »Entspekter *Bräsig*«, was aus *Bröseke* ('der kleine *Ambrosius*') entstanden ist.

3. Der Vokal war ursprünglich kurz. Seit dem 12. Jh. verbreitete sich aber, wohl vom Westmitteldt. ausgehend, die »**neuhochdt. Vokaldehnung**«. Das heißt, daß in mehrsilbigen Wörtern der Vokal der betonten Silbe lang wird, wenn er am Ende der Silbe steht.

So wurden mhd. *videler* zu *Fiedler*, *rabe* zu *Ra(a)be*, *hase* zu *Ha(a)se*, *köler* zu *Köhler* und *koler* zu *Kohler*.

Die Dehnung setzte sich aber nicht überall gleichmäßig durch. Vor allem das Südalemannische hat sich nicht angeschlossen, was z. B. in den vielen *Koller* in Zürich und Basel deutlich zum Ausdruck kommt.

Anders in Bayern und Österreich. Dieser Raum hat sich nämlich der nhd. Dehnung im allgemeinen angeschlossen. Damit stellen die dortigen *Koller* eine bemerkenswerte Ausnahme von der Dehnungsregel dar.

Vielleicht ist sie durch alte Schreibungen des Familiennamens mit *-ll-* veranlaßt. Alle *Koller* als Übernamen zu mhd. *koller* 'Halsbekleidung' zu deuten, verbietet ihr massenhaftes Auftreten.

Länge und Kürze lassen sich oft nebeneinander in Namen beobachten, wenn auch ihre landschaftl. Verbreitung nicht so deutlich faßbar ist wie im Falle *Kohler/Koller*.

Beispiele: *Fehsenmeyer/Fessenmaier* (*vese*: Getreideart), *Hafner/Haffner*, *Kies(s)ling/Kißling* 'Kiesel, unzugänglicher Mensch' (auch Ortsname), *König/Könnig*, *Schnabel/Schnappel*, *Wiesmann/Wissmann*. Zu *Schmid/Schmitt* und *Hofmann/Hoff* s. S. 212, 217.

Namenslexika

- Bahlow, Hans. 1967. Deutsches Namenlexikon: Familien- und Vornamen nach Ursprung und Sinn erklärt. München: Keyser.
- Kunze, Konrad. 1998. Dtv-Atlas Namenkunde: Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet. München: Dtv.
- Brechermacher, Josef K. 1960. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Familiennamen. Limburg a. d. Lahn: Starke.
- Kunze, Konrad (u.a). 2009. Deutscher Familiennamenatlas, Bd. I. Graphematik, Phonologie der Familiennamen I: Vokalismus. Berlin: de Gruyter.

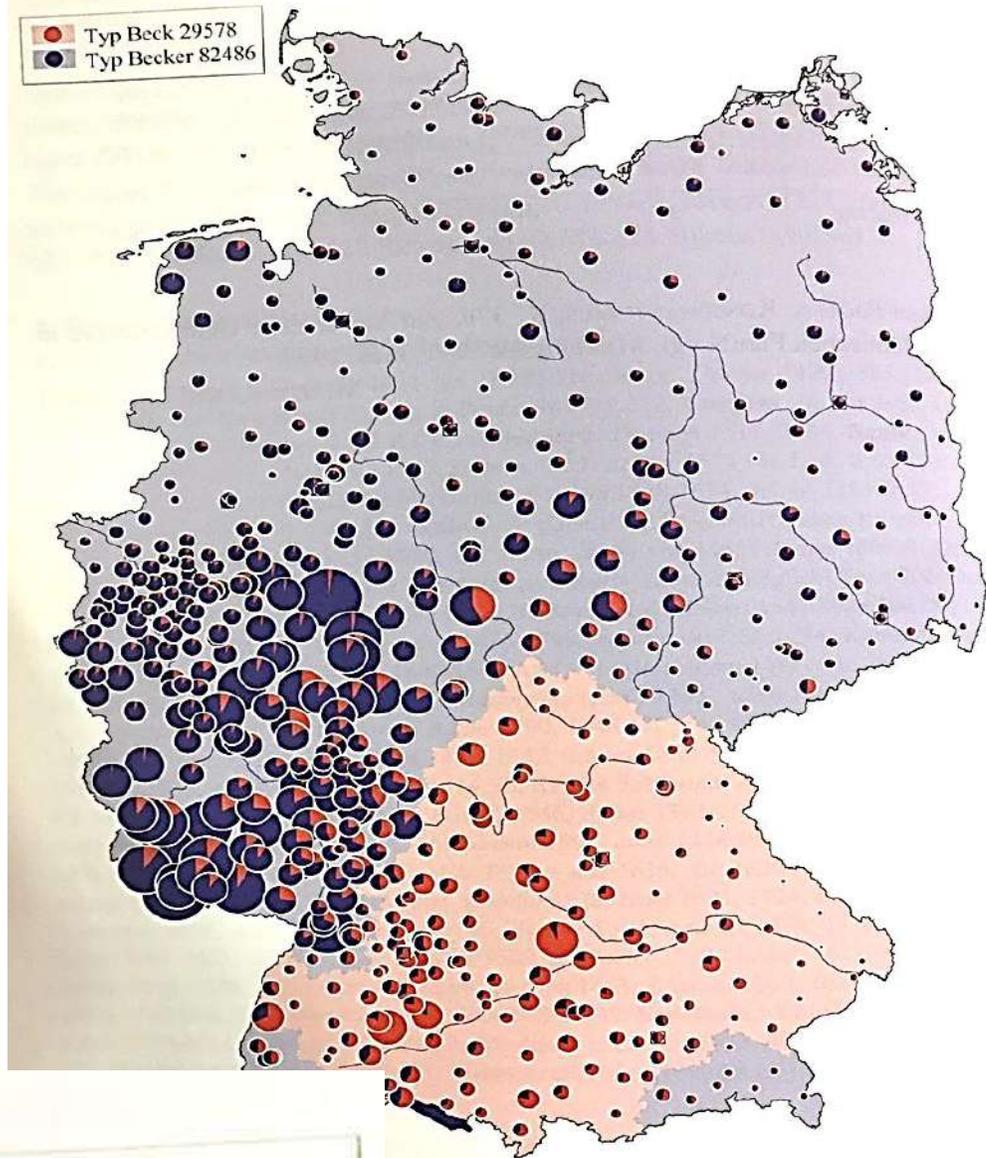
Morphologische Ebene

- Beispiel für **Derivation**: Varianz $-\emptyset/-er$ im Familiennamen *Beck/Becker*
- Berufsname
 - ahd.: *becko*, mhd. *becke* für „Bäcker“ v.a. im Süden Deutschlands
 - *bakkeri/becker* seit dem 11. Jhd. v.a. in Nieder- und Mitteldeutschland
- Varianz von *Beck/Becker* als häufigstes Beispiel mit sog. **raumbildenden Gegensätzen**

Arbeitsauftrag

1. Lies dir die Infotexte zum Ursprung der Familiennamen aufmerksam durch. Trage dann in dem jeweils dafür vorgesehenen Feld die Lösungen zu den folgenden Fragen ein:
 - a. Was ist der Ursprung des Familiennamens?
 - b. Was ist die ursprüngliche Bedeutung, auf welche der Familienname zurückgeht?
 - c. Welche Varianten des Familiennamens gibt es? Überlege dir auch, wie sich diese entwickelt haben könnten.

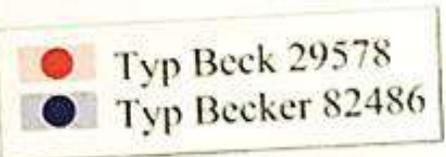
Tipp: Zu den Infotexten kannst du dir auch jeweils die Karte mit der regionalen Verbreitung des Familiennamens anschauen.



Boris Becker



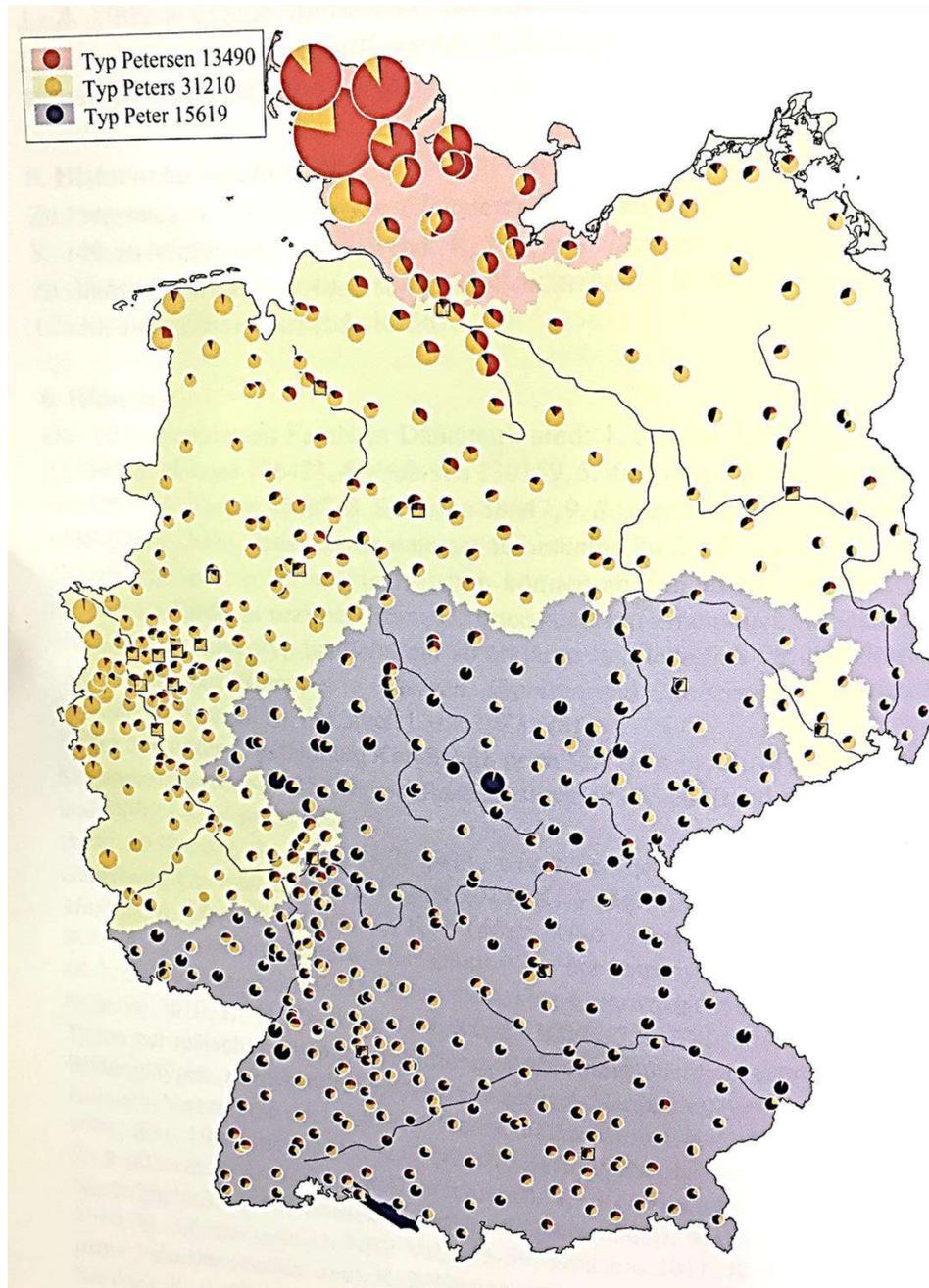
Tom Beck



Karte 38: *Beck, Becker*

Familiennamen: Morphologische Ebene

- Beispiel für **Komposition**: Familienname *Steinmeier* =
Herkunftsname *Stein* + Berufsname *Meier*; Meier (= Hausverwalter,
Pächter), dessen Hof nahe einem Stein liegt
 - Prominentes Beispiel: Frank-Walter Steinmeier
- Beispiel für **Derivation/Flexion**: Familienname
Petersen/Peters/Peter = Patronym (der Sohn von *Peter*)
 - Prominentes Beispiel: Fußballprofi Nils Petersen
- Varianz Suffix *-sen* / starker Genitiv *-s/-∅*

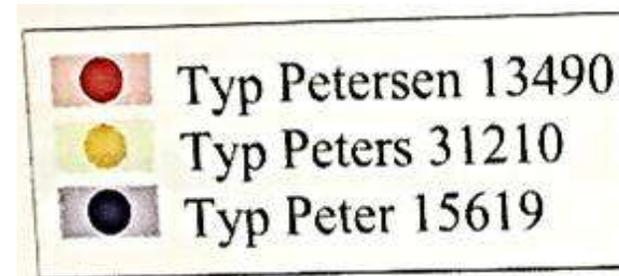


Karte zur regionalen Verteilung der Varianzen *Petersen/Peters/Peter* in Deutschland

Weitere Varianten:

Familiennamen *Pedersen* (Schleswig-Holstein, Hamburg)

Familiennamen *Petter* (Raum Dresden)



Literaturangaben

Bahlow, Hans. 1967. Deutsches Namenlexikon: Familien- und Vornamen nach Ursprung und Sinn erklärt. München: Keyser.

Brechermacher, Josef K. 1960. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Familiennamen. Limburg a. d. Lahn: Starke.

Fuß, Eric. 2012. Morphologie. In: Drügh et al. (Hg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 48-63.

Kunze, Konrad. 1998. Dtv-Atlas Namenkunde: Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet. München: Dtv.

Kunze, Konrad (u.a.). 2009. Deutscher Familiennamenatlas, Bd. I. Graphematik, Phonologie der Familiennamen I: Vokalismus. Berlin: de Gruyter.

Kunze, Konrad (u.a.). 2012. Morphologie der Familiennamen. Deutscher Familiennamenatlas, Band III. Berlin [u.a.]: de Gruyter.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums - Sekundarstufe II (G8) in Nordrhein- Westfalen. Deutsch. Frechen: Ritterbach Verlag 2007.

Bildquellen:

<https://www.rtl.de/themen/personen/tom-beck-t7270.html> (27.11.2018).

https://www.csaspeakers.com/ger/unsere-referenten/sprecher-profil/boris_becker (27.11.2018).

https://de.wikipedia.org/wiki/Stefan_Raab (27.11.2018).

https://de.wikipedia.org/wiki/Josfine_Preu%C3%9F (27.11.2018).

<https://www.gala.de/stars/news/christoph-kramer--so-schlecht-ging-es-ihm-wirklich-20178640.html> (27.11.2018).

<https://www.cdu.de/vorstand/dr-angela-merkel> (27.11.2018).